

# 10. LICHTSPIELTAGE WINTERTHUR

**Plattform für bewegte Bilder**  
**20. – 26. Februar 2006**  
**Kulturzentrum Gaswerk | Winterthur**

Low-Budget-, Independent- und Undergroundfilme aus der Schweiz  
Filme vom Newcomer, Filmstudent, Autodidakt bis Profi

## PRESSEDOSSIER

(Stand I, 16. Januar 06)

Inhaltsverzeichnis

**1** Zusammenfassung / Presstext

**2** Vorwort

**3** Programmübersicht

**4** Programm

**13** zum Programm

**14** Entstehungsgeschichte, Besonderheiten

**15** Organisation, Budget

---

Lichtspieltage Winterthur  
Postfach 1997  
8401 Winterthur

David Baumgartner  
Tel 079 600 79 26 | 052 203 41 41  
E-Mail: [lichtspieltage@kulturnet.ch](mailto:lichtspieltage@kulturnet.ch)  
[www.lichtspieltage.ch](http://www.lichtspieltage.ch)

---

**ÜBERSICHT**


---

**ZUSAMMENFASSUNG / PRESSETEXT**

# 10. LICHTSPIELTAGE WINTERTHUR

**Podium für bewegte Bilder**
**20. – 26. Februar 2006**
**Kulturzentrum Gaswerk (Kino Nische & Grosser Saal) | Winterthur**

Low-Budget-, Independent- und Undergroundfilme der Schweiz

Filme vom Newcomer, Filmstudent, Autodidakt bis Profi

**7 Tage, rund 100 Filme in 12 Blöcken –**
**das Programm der 10. Lichtspieltage bewegt nicht nur Bilder.**
**Was vor neun Jahren mit einem Projektor in einer Velowerkstatt begann, hat sich in kurzer Zeit zu einem vielseitigen Filmfestival mit nationaler Ausstrahlung entwickelt. Winterthur wird während sieben Tagen zum Nationalen Zentrum des unabhängigen Low-Budget- und Underground Filme.**

Vom 20. bis zum 26. Februar erobern die bewegten Bilder bereits zum zehnten Mal die Leinwand im Kulturzentrum Gaswerk in Winterthur. Die Lichtspieltage sind eine Plattform, eine Vitrine für das aktuelle und ambitionierte Filmschaffen der Schweiz. Im Rahmen hat vieles Platz, denn Offenheit Programm: ein interessanter Querschnitt vom Experiment, über die Animation und Dokumentation bis Spielfilm oder Musikclip.

Im Zentrum des Programms steht die Bestandesaufnahme der Independent-, Low-Budget- und Undergroundfilm-Produktionen aus der Schweiz. Eröffnet wird das Festival mit dem aktuellen deutschen Underground-Kinofilm «Die Reise zum Glück» von Wenzel Storch. Die «Offene Leinwand», welche in der Szene seit Jahren Kultstatus trägt, ergänzt am Samstag um Mitternacht das vielfältige Filmprogramm und die regionale Filmszene präsentiert sich standesgemäss am Donnerstag an der Filmwerkschau Winterthur.

Auf Grund der zehnten Ausgabe wurden diverse Sonderprogramme ins Programm integriert, So widmet sich ein Filmblock am Freitag den beiden aktuellen Filminitiativen «Talent Screen» und «Agent-Provocateur.ch» und eine «Quershow» zeigt eine kleine Auswahl aus den vergangenen neun Festivalprogrammen. Den Höhepunkt bildet das abschliessende Sonntagsprogramm, der sich der etwas anderen Filmbegegnung widmet. Beim morgendlichen «Film-Brunch» für die ganze Familie werden bei Kaffee und Zopf diverse Kurzfilme verdaut. Am Abend beschliesst dann eine kleine Weltpremiere das Festival: die «Filmprovisationstheater-Show». Top Theatersportler spielen ein neues Format, eine Symbiose aus Film und Improvisationstheater.

**Low-Budget & Underground**

Low-Budget bedeutet mit wenig Ressourcen viel auf die Beine zustellen und Erfindungsgeist und Improvisationstalent zu fördern. Deswegen steht auch nicht die Perfektion im Vordergrund, sondern die Innovation, Kreativität, Schrägheit, Eigenwilligkeit und vor allem das Herzblut in allen Bereichen der Filmproduktion.

Mit einem minimalen Budget von Fr. 40'000 sind die Lichtspieltage das Low-Budget-Filmfestival der Schweiz schlechthin. Die Durchführung ist nur möglich dank der ehrenamtlicher Arbeit aller und der Defizitgarantie von der Stadt Winterthur und des Kantons Zürich.

**[www.lichtspieltage.ch](http://www.lichtspieltage.ch)**

---

## VORWORT

---

### Herzlich Willkommen zur Jubiläumsausgabe der Lichtspieltage Winterthur!

Was vor 10 Jahren mit einem Projektor in einer Velowerkstatt ganz klein begann, hat sich zu einem gut besuchten kleinen Filmfestival gemausert. Nicht nur in Winterthur gehören die Lichtspieltage mittlerweile zu den wichtigen Fixpunkten im Kulturjahr – das Festival lockt Gäste aus der ganzen Schweiz an. Dies hätte sich damals in der Velowerkstatt wohl niemand vorstellen können; am allerwenigsten die Organisatoren. Dem Team rund um David Baumgartner gebührt denn auch der Dank und die Anerkennung für das, was die Lichtspieltage heute bedeuten: Sie sind zur einer Plattform für das aktuelle Filmschaffen der Schweiz geworden. Im Festivalrahmen der Lichtspieltage hat vieles Platz. Vom klassischen Spielfilm über Animationsfilme bis zum Musikclip lässt sich auch dieses Jahr wieder Vielfältiges entdecken. Wie gut, dass im Jubiläumsjahr die Lichtspieltage – die heuer übrigens zum Teil auch in einer zweiten Spielstelle im Kino Nische stattfinden – ganze 7 Tage dauern werden!

Ich wünsche Ihnen in der Kulturstadt Winterthur spannende, unterhaltende und interessante Filmtage. Und wenn Sie unser Kulturangebot gluschtig gemacht hat: unter [www.kultur.winterthur.ch](http://www.kultur.winterthur.ch) erfahren Sie, was Winterthur das ganze Jahr durch zu bieten hat!

*Ernst Wohlwend, Stadtpräsident*

### Seit 10 Jahren bereichern die Lichtspieltagen das kulturelle Leben der Stadt Winterthur und beginnen den diesjährigen Reigen der Festivitäten «10 Jahre mehr Kultur in Winterthur»<sup>(\*1)</sup>

In der Schweiz werden viel mehr Filme produziert, als jene die schlussendlich vor grösserem Publikum auf der Leinwand landen. Dies zeigt auch die Anzahl an Filmanmeldungen diverser Festivals und Projekten. Die Filmszene lebt und die Zukunft der Schweizer Filmszene findet nicht nur in Locarno oder Solothurn statt.

Die Lichtspieltage haben sich zu einem beliebten und vielseitigen Filmfestival für den anderen Schweizerfilm entwickelt und sind trotzdem seinen Idealen treu geblieben: Offenheit ist Programm. Die Lichtspieltage zeigen Filme von Newcomern, Autodidakten, Diplom-, Senior- bis Profifilmern. Diese einmalige Durchmischung macht den Erfolg aus. Originalität und Kreativität sind die Grundsätze der Programmation und obwohl viele der über dreihundert eingereichten Filme diesem Label genügen, kann nur ein kleiner Teil der eingereichten Beiträge gezeigt werden.

Anlässlich der 10. Ausgabe ist das Programm mit diversen kleinen Jubiläums-Spezialitäten gespickt. Ich möchte hier besonders auf den Sonntag mit einem Brunch und einer Impro-Show hinweisen. Film wird hier in ganz neuen Facetten nachgespürt.

Wir wünschen dem Publikum anregende Filmerlebnisse und Entdeckungen, allen Filmschaffenden nachhaltige Begegnungen und uns Happy Birthday - gut Licht, gut Ton und volle Bude!

*David Baumgartner, Festivalgründer*

(\*1) im Jahr 2006 feiern des weitem das Kulturzentrum Gaswerk, das Salzhaus, das Kraftfeld, das Kino Nische, die Kurzfilmtage und MEFIBO das 10-jährige Bestehen.

---

## **PROGRAMM**

---

### **PROGRAMMÜBERSICHT**

#### **Montag 20. Februar**

##### **Underground-Kinofilm**

20.00 DIE REISE INS GLÜCK

#### **Dienstag 21. Februar**

##### **Underground-Musikfilm**

20.00 VODOO RHYTHM

#### **Mittwoch 22. Februar**

##### **Underground-Dokfilm**

20.00 BAUZEIT | KARTHAGO | VON WIDERSTAND UND UTOPIE

#### **Donnerstag 23. Februar**

##### **Filmwerkschau Winterthur**

20.00 FILMWERKSCHAU WINTERTHUR

#### **Freitag 24. Februar**

##### **Filmwerkschau Schweiz**

20.00 FILMWERKSCHAU SCHWEIZ I

22.00 TALENT SCREEN & AGENT PROVOCATEUR.CH

24.00 QUERSHOW - 10 JAHRE

#### **Samstag 25. Februar**

##### **Filmwerkschau Schweiz**

20.00 FILMWERKSCHAU SCHWEIZ 2

22.00 FILMWERKSCHAU SCHWEIZ 3

24.00 OFFENE LEINWAND

#### **Sonntag 26. Februar**

##### **Film-Spezial!**

11.00 FILM-BRUNCH

20.00 FILMPROVISATIONS-SHOW!

**Montag 20. Februar 2006**

**Kino Nische, 20.00 | Underground-Kinofilm | 84'**

## **Die Reise ins Glück**

Regie: Wenzel Storch, D 2004

Mit vielen Tieren und Stimmen u.a. von Harry Rowolth, Max Raabe u.v.m.

### **Der aktuelle Undergroundfilm und Low-Budget-Kinofilm schlechthin!**

Drei Jahre hat sich Wenzel Storch mit Freunden in eine Industriehalle zurückgezogen und aus Sperrmüll die Kulissen für seinen ersten Film auf 35mm gebaut – herausgekommen ist ein surreales Abenteuermärchen für Erwachsene, das in der Filmlandschaft seinesgleichen sucht. Wie Terry Gilliam auf Crack und nichts für konventionelle Filmkonsumgewohnheiten.

Kapitän Gustav will sich mit seinem Schneckenschiff zur wohlverdienten Ruhe setzen. Mit seiner bunt zusammen gewürfelten Mannschaft aus Mensch und Tier - zu der neben zahlreichen Eingeborenen auch ein Bär, eine Eule und fünf Frösche gehören - strandet er an einer geheimnisvollen Insel. Voller Freude auf den Vorruhestand bereitet er sich auf den Landgang vor. Noch ahnt niemand an Bord, dass im Herzen der Insel ein böser König haust. Doch selbstverständlich nehmen die wackeren Helden unerschrocken den Kampf gegen das Böse auf.

Kurzversion:

Ein Captain kurvt mit seiner Crew (= 1 Tanzbär, 1 Hase und 1 Laubfrosch) in seinem Schneckenhaus-Schiff in der Gegend herum. Gemeinsam kämpfen sie gegen einen bösen Monarchen und seinen dekadenten Hofstaat. Der deutsche Filmemacher Wenzel Storch arbeitete über acht Jahre lang an diesem schrägen Abenteuerfilm und verpfändete beinahe seine Oma, um ihn fertig stellen zu können.

| [www.wenzelstorch.de](http://www.wenzelstorch.de)

### **Kritiken:**

Für den **ROLLING STONE** ist Wenzel Storch, der in einer „Mischung aus Atelier, Wohnung und Müllhalde“ hause, der „Rambo des deutschen Filmschaffens, dem die Förderinstitutionen ab und zu ein paar Scheine zugesteckt haben, damit er Ruhe gibt“. Mit DIE REISE INS GLÜCK klopfe er „einmal mehr alle neuralgischen Punkte des moralischen und geschmacklichen Kollektivwissens ab“, und zwar „mit dem Vorschlaghammer“. Im Übrigen habe er den „allerersten Kino-Schinken gedreht, in dem es ein Schiff mit einer Kirche treibt“.

„Wenzel Storchs dritter Film ist sein größter, sein bester und sein versiertester, genau das Meisterwerk, auf das wir so lange gewartet haben“, schreibt **EPD FILM**, die Filmzeitschrift des evangelischen Pressedienstes. „Es gibt eine spezielle Poetik des Lichts in den Storch-Filmen, die die Objekte lebendig macht. Man achte auch bei Gelegenheit auf die Rhythmik der Montage, Helldunkel-Wechsel oder Bewegungslinien. Ganz zu schweigen von Farbkompositionen, Raum-Installationen und Choreographie.“ Man könne „sogar von der mythischen Tiefenstruktur der scheinbaren Nonsenszerzählung“ reden, die sich Bildelemente und Sprachpartikel „in einem dreisten Piratenakt“ aneigne. Daraus entstehe „die unkorrupteste Film-Sprache, derzeit.“

Für die Münchner **ABENDZEITUNG** ist DIE REISE INS GLÜCK "das Monumentalwerk des deutschen Independent-Kinos". Der Film sei "abgründig und total gaga", verfüge über "viele Mainstream-Zutaten" und sei "ein funkelndes Meisterwerk des Märchenkinos, nur eben ein wenig anders als das, was man bisher kennt."

"Wenn Sie in diesem Jahr nur einmal ins Kino gehen möchten und dabei nicht von tausendmal gesehenen Bildern belästigt werden wollen, dann ist ‚Die Reise ins Glück‘ der richtige Film. Ein wilderes, ungewöhnlicheres Werk werden Sie in den folgenden 359 Tagen kaum zu Gesicht bekommen." Kein Lob sei zu groß für dieses Werk, meint **DIE WELT**, und "die inflationäre Phrase von ‚noch nie gesehenen Bildern‘ stimmt ausnahmsweise wirklich." Im Übrigen sei Wenzel Storch "der wohl besessenste Autorenfilmer, den dieses Land je hervorgebracht hat."

Für die **FRANKFURTER RUNDSCHAU** ist Wenzel Storch "Deutschlands größter Märchenfilmer". "Wenn morgen dieser bislang aufwändigste Storchfilm in wenigstens zehn deutschen Kinos anläuft", dann, weil der Regisseur die Kopien selbst auf die Post gegeben habe, denn Verleiher riskierten "grundsätzlich nicht, in Storch zu investieren". Die Rezension geht ausführlich auf Wenzel Storchs "barocken Filmstil" mit seinen "wie Unkraut" wuchernden Bildern ein und schließt mit den Worten: "Dieser Film jedenfalls bleibt."

**Dienstag 21. Februar 2006**

Kino Nische, 20.00 | **Underground-Musikfilm** | 115'

## **VOODOO RHYTHM - The Gospel Of Primitive Rock 'n' Roll**

Doc, CH/D 2005, 115 Min., von Marc. A. Littler

### **Musik-Underground auf Leinwand!**

Eine Dokumentation über das berühmte Rock'n'Roll Plattenlabel VOODOO RHYTHM RECORDS. Interviews, Live-Mitschnitte und private Aufnahmen zeigen das Umfeld des Labels und suchen den Grund, weshalb Musikstile wie SwampBlues, GarageTrash, CajunZydecoPunk, BluesTrash, VoodooSoul und PsychoSlavicCountry'n'Eastern neu definiert werden.

Mit dabei Bands wie: Reverend Beat-Man, The Dead Brothers, The Monsters, King Khan, DM Bob, The Watzloves, Zeno Tornado & The Boney Google Brothers, The Come 'n Go, Dink Winkerton und speziell The Velvet Hammer Burlesque.

VOODOO RHYTHM ist mehr als nur ein Film über raue und unpolierte Musik. Es ist das Portrait einer Gegenbewegung zur assimilierten und überproduzierten Kunst- und Musiklandschaft der Gegenwart. Ein Film der die Schweiz in einem anderen Licht zeigt, wo Aufbruch, Stimmung, Kreativität und der Drang, etwas zu machen, das anders ist als alles andere was schon da gewesen ist zu vorderst stehen.

| [www.slowboatfilms.com](http://www.slowboatfilms.com)

Nach Vorführungen auf der ganzen Welt endlich auch eine Vorführung in der Region Zürich!

**Mittwoch 22. Februar 2006**

Kino Nische, 20.00 | Underground-Dokumentarfilm | Kino Nische | 123'

### **Bauzeit - In der Reitschule Bern**

doc, 41 Minuten, von Urslé von Mathilde, Bern

Die Videodokumentation „BAUZEIT“ ist ein bewegtes Zeitdokument: experimentelle Kameraführung, pulsierende Musik und Menschen aus der Reitschule, die erzählen, wie und was der Umbau ihrer „guten Stube“ während vier Jahren mit ihnen und mit dem alternativen Kultur- und Begegnungszentrum Reitschule gemacht hat.

„BAUZEIT“ ist nicht einfach ein Film über das Berner Kulturzentrum. Der Film nimmt eine Innensicht ein, die Musik wurde von ReitschülerInnen und dem Mobilien Kino speziell komponiert, Kameraführung und Schnitt richten sich nach dem Tempo des Kulturbetriebes – mal hektisch und laut, mal langsamer und ruhiger. Wie die Reitschule eben.

### **Karthago - Eine real existierende Utopie**

doc, 40. Minuten, von Claudia Hürlimann und Marcus May, Zürich

Der Dokumentarfilm zeigt nach sechs erfolgreichen Jahren real existierender Utopie das Entstehen, vor allem aber das Bestehen des einzigartigen Wohnprojektes Karthago mitten in Zürich. Vermittelt wird ein kleines Stück revolutionärer Stadtgeschichte, es finden Begegnungen mit engagierten und erfahrenen WohngenosInnen statt und der Einküchen- und Grosshaushalt wird als ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich vorbildliches Wohnmodell vorgestellt.

Ausgezeichnet mit dem Publikumspreis des Filmfestival film21, 2005, Zürich

### **Von Widerstand und Utopie - in Davos und anderswo**

doc, 42 Minuten, von Christina Ramsauer, Zürich

Im Bild die Aktionen gegen WTO, WEF, IWF oder G8 und im Ton die gesellschaftspolitischen Utopien von Aktivistinnen.

**Donnerstag 23. Februar 2006**

**Saal, 20.00 | Filmwerkschau Winterthur | 103' (Grosser Saal)**

**Under The Sea - Travel** | Christian Schaad, Winterthur | clip DVD, 5'

*Tief Unterwasser fühlen wir uns frei.*

**Fischstäbchen** | Gerold Wäfler, Winterthur | ani, DV, 3'

*Kurz-Doku über Fischstäbchen.*

**Kuscheln, drücken, streicheln** | John Wilhelm, Winterthur | fic, DVD, 7'

*Die Annonce und das Projekt zum Energietanken für Sensible.*

**Das Thema** | John Wilhelm, Judith Kolb, Winterthur | fic, DVD, 3'

*Talent Screen-Beitrag: Lächeln und putzen.*

**Schrott** | Florian Ammann, Stephan Heiniger, Luzern | doc, DVD, 20'

*Bei einem Schrotthändler läuft nicht alles nach Plan.*

**Daddy - Tribal** | Gregor Bächli, Winterthur | clip DVD, 5'

*Song und Clip über Vater-Kind-Drama.*

**We are the World – Teenage Queens & Hukedicht** | Andreas Brändle, Zürich | clip, DV, 6'

*50 Punkrocker vertonen eine akustische Umweltverschmutzung im Gaswerk!*

**Die Hellenbarden - Bundesrat** | Manuel Bosshard, Winterthur | clip, DV, 4'

*Ein Wahlwerbespot.*

**Die wo nid chönd Tschutte - Plankton** | Ivan Engler, Jan Mettler, Winterthur | clip, BetaSP, 3'

*Musikclip der Lokalmatadoren.*

**Let's go out – Brown & Bondi** | Tobi Fueter, Zürich | clip 4'

*Musikclip, bekannt auch aus der Werbung Beck & Bondi.*

**Auswahl** | Martin Jäger, Nordeffects, Helsinki | ani, DVD, 2'

*Auswahl an grafischen Arbeiten aus Finnland – und trotzdem Made in Winterthur.*

**Abspaltung?** | Ronny Jäger, Winterthur | ani, DV, 1'

*Eine „reissende“ Geschichte über Themen dieser Welt.*

**Café Utopia** | Bernie Forster, Winterthur, Morges | fic, BetaSP, 6'

*Ein Bier, ein Kaffee, ein Problem.*

| kurze Pause |

**Auswahl** | Martin Jäger, Nordeffects, Helsinki | ani, DVD, 2'

*Auswahl an grafischen Arbeiten aus Finnland – by Swiss made.*

**Sigrid und Franz** | Pawel Siczek, München | doc, BetaSP, 38' (CH-Premiere)

*Synopsis:*

Zum ersten Mal im Leben nimmt Sigrid eine Videokamera und beginnt zu filmen – das Verschwinden ihres Mannes Franz. Sie dokumentiert seine letzten Wochen, beschimpft ihn und versucht ihn zu halten. Franz schweigt. Doch in seinen Augen sieht man, wie er seinen eigenen Tod beobachtet. Jahre zuvor hat er über ihn geschrieben – in wunderbaren, traurigen Texten nahm er seine letzten Momente vorweg. Ein Film über Liebe und Narzissmus angesichts des Todes.

*Intention:*

Ich habe diesen Film aus Aufnahmen montiert, die mir Sigrid zur Verfügung gestellt hatte. Hinzu kamen Gespräche mit Sigrid, die in den Film einfließen, ebenso wie die Texte von Franz, alte Fotografien, Zeichnungen und Bilder. Meine Grundfrage war, wie ich den Tod behandeln sollte: Wie geht man mit ihm um?

Ursprünglich sollte es ein Film über Liebe angesichts des Todes werden. Doch immer mehr wurde auch Narzissmus zu einem wesentlichen Motiv.

**Freitag 24. Februar 2006**

**Saal, 20.00 | Filmwerkschau Schweiz I | 76'**

**Basta** | Susanna Brändli, Bern | exp, DVD, 2'

*Ein Kunstvideo: Davide hat das Statuedasein satt, er will eine Veränderung.*

**Keine Widdeln** | Walter Millns, Schaffhausen | fic, DVD, 17'

*Die Weihnachtsgeschichte etwas anders erzählt.*

**Egypt Quad Movie** | Luca Zuberbühler, Winkel | fic, DV, 2'

*Action am Roten Meer.*

**Reigen der Ziegen** | Michael Sardi, Ostermundigen | exp, DV, 6'

*Tanzende Ziegen und neugierige Kühe und abseits schwatzt eine Hirtin über ihre Sorgen*

**Die letzte Versuchung** | Andi Hofmann, Wettingen | fic, DV, 4'

*Der Pastor geht ein letztes Mal zum Grab seiner Geliebten.*

**Newsreport** | Optical Noise, Masus Meier, Zürich | clip, DVD, 6'

*Experimenteller Musikclip.*

**Mein Rock'n'roll - Welken** | Roger Zürcher, Zürich | clip., DVD, 3'

*Vertrampelt, Verdrängt und lebendiger denn je: Underground Rock'n'roll*

**Endymion** | Rhea Boukharta, Zürich | fic, DVD, 10'

*Homage an Sonja Sekula, die 1963 verstorbenen Schweizer Künstlerin ungarischer Abstammung.*

**Ping Fighter** | Phil Küng, Luzern | exp, DV, 4' (Sieger Movie-Slam-Winterthur)

*Pingpong: die Extrem- und Risikosportart!*

**Haru Ichiban, Frühlingssturm** | Aya Domenig, Zürich | fic, 35mm, | 22'

*Die junge Japanerin will gegen den Willen ihres Vaters in die Schweiz ziehen und Philipp heiraten.*

**Freitag 24. Februar 2006**

**Saal, 22.00 | Talent Screen & Agent-Provocateur | 90'**

### **TALENT SCREEN**

TALENT SCREEN sucht, präsentiert und fördert die Filmtalente der Zukunft. TALENT SCREEN MOVIE MARATHON heisst Filmemachen unter Extrembedingungen: 48 Stunden Zeit für einen maximal 5 minütigen Film, bei 0 Franken Budget. Wir zeigen die 10 Finalisten aus 95 eingereichten Produktionen, welche am ersten Oktoberwochenende des vergangenen Jahres entstanden. Das gestellte Thema hiess "Lächeln + Putzen".

**Hey Chef!** | Luzius Rueedi & Team

**Bobby** | Sven Roehler & Team (Sieger!)

**El Caminito** | Eduardo Carreno & Team

**L'oubli d'Emile** | Karim Huu Do, Julien Poriau

**Durch die Blume** | Valentino Weibel, Nicholas Borovoy, Dave Striegel

**Pimp My Farm** | Patrick Wernli & Team

**Soupe du Jour** | Manuel Bas, Thomas Enz, Javier Garcia

**Ein Fels in der Brandung** | Michael auf der Maur & Team

**Bling Bling Trick** | Simon Jaquement, Mike Hartmeier

**Goldengate** | Samuel Flückiger & Team

| [www.talentscreen.ch](http://www.talentscreen.ch)

### **AGENT-PROVOCATEUR.CH**

agent-provocateur.ch ist ein unabhängiges „non-profit“ Projekt, das Video-Spots von Kulturschaffenden zum aktuellen Schweizer Zeitgeschehen produziert. Die Spots von agent-provocateur.ch sind pointierte, eigenständige und provozierende Kommentare. Sie sind selbst erklärend, funktionieren für ein breites Publikum in allen Landesteilen und bedienen sich analytischer Schärfe, satirischer Überzeichnung, witziger Überraschung, giftiger Poesie oder künstlerischer Eindringlichkeit. Sie können auf dem Fernsehschirm oder im Kino gezeigt werden und stehen im Web zum Download bereit.

Ende November 2005 hat agent-provocateur.ch seinen Wettbewerb für Autorinnen und Autoren aus allen kulturellen Bereichen lanciert, die etwas zur Schweiz zu sagen haben und dies in einen Video-Spot packen können. Aus der ganzen Schweiz wurden 164 Beiträge eingereicht; aus diesen hat die Jury fünf Spots ausgezeichnet.

Nach der ersten Vorführung an den Solothurner Filmtagen zeigen wir einen Ausschnitt aus den preisgekrönten Beiträgen und präsentieren eine kurze Auswahl aus der ersten Staffel.

| [www.agent-provocateur.ch](http://www.agent-provocateur.ch)

**Freitag 24. Februar 2006**
**Saal, 24.00 | Quershow – 10 Jahre Lichtspieltage | 95'**

Ein nicht repräsentativer Querschnitt aus dem Programm der vergangenen 9 Lichtspieltage. Präsentiert werden schräge, innovative und überraschende Kurzfilme von Trash bis Kunst. Dazu noch eine Auswahl der hauseigenen Trailer.

**Tony** | Simon Piniel | ani, 2'

*Ein faszinierendes, erst kürzlich entdecktes Geschöpf.*

**Titanic** | Roland Lanz | fic, 1'

*Auch in der Wanne geht sie unter.*

**City of Bagels** | Tobias Fueter | fic, 9'

*In der Stadt der Städte nach der wahren Liebe zu suchen ist schlimmer als nach Sandwichs...*

**So kleine Treppen gibt es nicht** | Hans Läuchli † | doc, 7 min

*Ein Haus ohne Treppen, dafür mit einem besonderen Lift.*

**Einladung auf dem Lande** | Thomas Hess | fic, 17'

*Ein Abendessen am 1. August beim Chef endet in einer Katastrophe.*

**Bus-Stop 99** | Reto Caffi | fic 8'

*Unerwartete Lebensfreude und Rhythmus an der Busstation – tune in!*

**Kätzchen Jochen** | Heidi Hildebrand | fic, 5'

*Eine Nachbarin findet alle Nachbarn für Irre.*

**Die Antifettformel – Duo Düsentrieb** | Risa Madoerin & René Stark | clip, 4'

*Musikclip*

**Cinema Succès** | Prisca Koller | fic, 3'

*Anleitung für Filmemacher in 6 Lektionen.*

**Chäschüechli** | Andreas Brändle, Zürich | fic, 2'

*Delikates aus der Welt der Salzgebäcke.*

**Roter Luftballon** | Heiner Tobler | clip, 3'

*Musikclip*

**The Last Final Attack from other Space** | Simon Oberli | ani, 2'

*Was passieren kann, wenn das Alien hinter dem Steuer einschläft*

**Meister Maurer's Fiese Filmchen** | Christoph Maurer | fic, 6'

*Kleine Auswahl der kultigen Kurzfilme.*

**Sex** | Benny Jaberger | fic, 1'

*Ein erschöpftes Paar zeigt, dass Sex zu Missverständnissen führen kann.*

**The Metal King** | Thomas Gerber | fic, 10'

*Die Heavymetalträume des Gestelleinräumers Dave.*

**De schwarz Block** | Ronny Jäger | ani, 1'

*Wer kennt ihn nicht, den schwarzen Block?*

**Human be\_in** | Jerome Jacquemin | fic, 3'

*Ein Mann findet in der Wüste, was er dringend gesucht hat.*

... und weitere Überraschungsfilm!

**Samstag 25. Februar 2006**
**Saal, 20.00 | Filmwerkschau Schweiz 2 | 68'**

**Der Ruf** | Ursula Haas, Basel | exp, DV, 9'

*Eine junge Frau folgt der Stimme eines Flamencosängers...*

**Der Wachtmann** | Lukas Gähwiler, Basel | fic, DVD, 1'

*Holperts auf der Brücke, so schüttelt's im Berg.*

**Pong** | Reymond Guillaume, Vevey | exp., BetaSP, 2'

*Wenn 7 Personen den Ursprung der Pixel in Angriff nehmen...*

**Der König** | Max Philipp Schmid, Basel | exp, BetaSP, 2'

*Vom einsamen Sänger bis zum Männerchor – und die Auflösung der Aussage in der Vervielfältigung.*

**Let go - Trummer** | David Fonjallaz, Lomotion AG, Bern | clip, DV, 3'

*Die Quarterlife-crisis einer Frau und ihre Beziehung zu zwei Männern.*

**Lulu - Tomazobi** | Louis Mataré, Bern | ani-clip, DV, 3'

*Bastel-Animaltions-Clip*

**Clean** | Geoffrey Engelbrecht, Ennetbaden | fic, DV, 2'

*Die meisten Beziehungen enden im Chaos, Zeit aufzuräumen!*

**Inkl. NK** | Peter Eberhard, Bern | fic, DV, 10'

*Eine Wohnungsbesichtigung endet mit einem Mordfall.*

**Pornorado** | David Hera, Zürich | fic, DVD, 12'

*Zwei Einbrecher finden in einem Sexkino statt Geld einen schlafenden Kunden...*

**Runners Dial Zero** | Rob Delaney, Bernie Forster, Morges | fic, DV, 9'

*Kelly kauft ein altes Telefon auf dem Flohmarkt. Bald darauf bekommt sie seltsame Anrufe.*

**L' Auberge – der Gasthof** | Prune Jaillet & Dominiguez Anouk, Lausanne | fic, DV, 15'

*Zwei Bergführer bewachen einen eingeschneiten Berggasthof. Werden sie die Einsamkeit ertragen können?*

**Samstag 25. Februar 2006**
**Saal, 22.00 | Filmwerkschau Schweiz 3 | 73'**

**Per lei e me** | Lorenz Merz, Zürich | fic, BetaSP, 6'

*Mein Freund will, dass ich so tue als ob ich er sei... und trotzdem mich.*

**Fiddler's Green** | Jean Claude Campell, Marco Bowald, Zürich | fic, DVD, 3'

*Auf dem halben Weg zur Hölle liegt Fiddlers Green.*

**eMANNzipation mal anders** | Lawrence Steele, Ludwigsburg | doc, DV, 17'

*Über die Einseitigkeiten der sogenannten geschlechtlichen Gleichstellung aus der Sicht des Mannes.*

**Idiot - Colafluid** | Sascha Kämpf, Fight, Movies, Thun | clip, DVD, 3'

*Musikclip mit Snowwhite-Features von Samir.*

**Kes Thema - Dopestum** | Wiseguys, Bern | clip, DV, 4'

*Musikclip, Rap*

**Chumpnrun - filewile** | Optickle VJ-Crew, Bern | clip., DV, 4'

*Musikclip*

**Butterfly - Serpentine** | Patrick Julier, Wiseguys, Bern | clip, DV, 3'

*Musikclip*

**Der Skifahrer** | Martin Guggisberg, Zürich | fic, 35mm, 7'

*Als Frau Bärtschi den Kehrriechtsack entsorgen wollte, kam ihr im Treppenhaus ein Skifahrer entgegen...*

**Untersteckholz** | Romana Lanfranconi, Bern | fic, DV, 7'

*Auf eine skurrile Begegnung an einem kleinen Bahnhof folgt eine überstürzte Handlung.*

**Sehnsucht nach Meer** | Julie Forster, Zürich | fic, 35mm, 19'

*Gefangen in einer diffusen Sehnsucht am Ende ihrer Pubertät, sucht luna sich selbst.*

**Samstag 25. Februar 2006**

**Saal, 24.00 | OFFENE LEINWAND**

Die beliebte Offene Leinwand bietet sich für filmische Produktionen jeglichen Gütegrades an. Die «Offene Leinwand» hat ihr eigenes Gesetz. Neben banalen Fingerübungen und viel Trash bietet sie zuweilen immer wieder cineastische Überraschungen bis in die Morgenstunden.

Filme am Abend an der Kasse abgeben. Die Bedingung ist die Anwesenheit während der Projektion.

Maximallänge der Filme 20 Minuten.

Filmformate: VHS, mDV, DVcam, DV, DVD, BetaSP

**Sonntag 26. Februar 2006**

**11.00 – 13.00 | FILM-BRUNCH**

**Film-Brunch – für die ganze Familie**

Kurzfilme, Butterzopf, O-Saft & Kaffee – das Brunch-Bufferet für die Augen die Seele und gegen den Hunger!

Buffet von 11.00 - 13.00 geöffnet.

Kurzfilme in kurzen Intervallen von 11.30 bis 13.30 Uhr.

Detailliertes Filmprogramm (für kleine und grosse Kinder) ab Anfang Februar auf [www.lichtspieltage.ch](http://www.lichtspieltage.ch)

**Sonntag 26. Februar 2006**

**20.00 | FILMPROVISATIONSTHEATER-SHOW**

**Filmprovisationstheater-Show – Kino trifft Theatersport**

Top Theatersportler spielen ein neues Format, eine Symbiose aus Film und Improvisationstheater. Filmszenen werden aus dem Stegreif neu synchronisiert. Bekannte Geschichten bekommen überraschende Wendungen, es entwickeln sich neue Filmplots. Leinwandbilder werden auf der Bühne lebendig. Alles entsteht spontan, unvorbereitet und unter Vorgaben des Publikums und der Filmregisseure!

Nicht verpassen – es ist einmalig! Bescheiden ausgedrückt eine Weltpremiere!

Mit dabei sind Tim-Owe Georgi und Robert Munzinger von Theatersport Berlin sowie Denise Meili (Improvenös, Zürich). Musikalisch unterstützt werden die Akteure vom Pianisten Peter Zihlmann (Improphil, Luzern). Die Technik besorgt die Theatersport erprobte Kulturbau-Crew.

| [www.impro-theater.ch](http://www.impro-theater.ch)

## Zum Programm

### Programmation

Die Nachfrage für eine Filmvorführung hat bisher noch nicht nachgelassen, jährlich werden immer mehr Filme aus der scheinbar unendlichen Szene der Low-Budget-, Independent- und Undergroundfilme eingereicht. Teilweise kommen die Anfragen dazu aus der ganzen Welt. Die Lichtspieltage sind für viele eine der wenigen Möglichkeiten für eine Vorführung vor grossem Publikum.

Die Faszination der Vielfalt und der unglaublichen Fruchtbarkeit des Jungen Films zeigt sich in den Filmwerken die eingereicht wurden. Aus über 300 eingereichten Filme wurden 50 Filme ausgewählt.

### Programmation

Die Programmation versucht eine bunte Durchmischung vom Profi und Semiprofi zum ambitionierten Amateurfilmschaffen, und versucht grosses Gewicht auf einen künstlerisch cineastischen Anspruch, formale Innovation, Originalität und vor allem Herzblut bei der Realisation zu legen. Kontrastreicher und vielfältiger findet man bei den Schweizer Filmfestivals kaum ein Programm. Vom Jungfilmer bis Oldie, vom Diplomfilm bis Erstlingswerk, quer durch die Vielfalt aller Genre geht die Bandbreite des Programms. Frisch, frech, sperrig und experimentierfreudig sind viele Filme die eingereicht wurden.

Low-Budget bedeutet mit wenig Ressourcen viel auf die Beine zustellen und Erfindungsgeist und Improvisationstalent zu fördern. Deswegen steht auch nicht die Perfektion im Vordergrund, sondern die Innovation, Kreativität, Schrägheit und Eigenwilligkeit.

### Musikclips

Die Lichtspieltage als Vorreiter: die Solothurner Filmtage haben in diesem Jahr zum ersten Mal für Musikclips ein eigenes Programmfenster geöffnet. Bei den Lichtspieltagen gab es das schon seit vier Jahren! In diesem Jahr wurden die Clips in die Filmwerkschau integriert.

### Lichtspieltage ist

- ein Filmfestival für Independent- und Low-Budgetfilme, Erstlingswerke oder Fingerübungen.
- eine Vitrine, eine Plattform für das Filmschaffen von Heute und Morgen.
- eine Filmwerkschau der jungen Filmszene Schweiz.
- ein Nährboden für Talente
- Förderung für unbekannte und junge Talente in ihren eigenen Visionen.
- eine Vernetzung vom ambitionierten Filmschaffen mit dem professionellen Film.

## Entstehungsgeschichte der Lichtspieltage Winterthur

Was 1996 im alten Dynamoo-Keller des unterdessen abgerissenen Hasler-Gebäudes entstand, ist heute zu einem festen Bestandteil des Winterthurer Kulturlebens geworden.

Kurze Zusammenfassung

- 19. Oktober 1996**, 1. Offene Leinwand, alter Dynamoo-Keller, Konradstrasse 11  
2 Blöcke, 17 Filme (180 min), 120 Zuschauer
- 18. Oktober 1997**, 2. Offene Leinwand, Saal Rest. Neuwiesenhof  
3 Blöcke, 17 Filme (240 min), 300 Zuschauer
- 13./14. Februar 1999**, 3. Offene Leinwand, Kulturzentrum Gaswerk  
5 Blöcke, 32 Filme (440 min.), 500 Zuschauer
- 25.-27. Februar 2000**, 4. Lichtspieltage, Kulturzentrum Gaswerk  
9 Blöcke, 52 Filme, (630 min), 700 Zuschauer
- 22.-25. Februar 2001**, 5. Lichtspieltage, Kulturzentrum Gaswerk  
10 Blöcke, 50 Filme (640 min), 1'200 Zuschauer
- 21.-24. Februar 2002**, 6. Lichtspieltage, Kulturzentrum Gaswerk  
10 Blöcke, 69 Filme (750 min), 1'700 Zuschauer
- 20.-23. Februar 2003**, 7. Lichtspieltage, Kulturzentrum Gaswerk  
9 Blöcke, 80 Filme (600 min), 1'950 Zuschauer
- 19.-22. Februar 2004**, 8. Lichtspieltage, Kulturzentrum Gaswerk  
9 Blöcke, 80 Filme (650 min), 2'000 Zuschauer
- 24.-27. Februar 2005**, 9. Lichtspieltage, Kulturzentrum Gaswerk  
9 Blöcke, 80 Filme (700 min), 2'300 Zuschauer

Initiator und Organisator ist David Baumgartner. Seit 1999 unterstützen Manuel Bosshard und das Team des Kino Nische die Durchführung. Im Sommer 2001 wurde der Trägerverein Winterthurer Lichtspieltage gegründet.

## Besonderheiten

Die industrielle Atmosphäre versprüht immer wieder eine einzigartige, unvergessliche Stimmung im Publikum.

Die Lichtspieltage sind eine der wenigen Vorführungsmöglichkeiten für junge Talente und eine Plattform für Netzwerke untereinander.

## Preisverleihung

Ein langjähriges Markenzeichen der Lichtspieltage ist seit Jahren der bewusste Verzicht auf Preisverleihungen. Die Lichtspieltage wollen einen Erfahrungsaustausch und keinen Wettstreit veranstalten. Jeder Film hat seine eigenen persönlichen Voraussetzungen, seine eigenen technischen, finanziellen und künstlerische Möglichkeiten.

## Internationale Kurzfilmtage Winterthur

Welche Stadt hat zwei erfolgreiche Filmfestivals die sich gegenseitig ergänzen? Winterthur!

---

## REALISATION

---

### Organisation

Veranstalter	Verein Winterthurer Lichtspieltage
Präsidentin	Birgit Baumgartner-Meier
Aktuarin	Simone Brechbühl
Kassier	David Baumgartner
Geschäftsführer	David Baumgartner
Programmation	Manuel Bosshard, Birgit Baumgartner, Ursina Meier, David Baumgartner
Bar/Catering	Birgit Baumgartner, Rahel Langhart
Projektion	Manuel Bosshard, Marco Bürkli
Lichtdesign	Stefan Falk
PR	David Baumgartner

Der Verein Lichtspieltage arbeitet eng mit dem Kino Nische und mit der Kulturbau GmbH zusammen.

### Tickets

#### **TAGESPASS:**

Mo. / Di. / Mi.: Fr. 10.–

Do. / Fr. / Sa.: Fr. 15.–

So.: Fr. 30.–

#### **FESTIVALPASS:**

Fr. 60.– (exkl. Brunch!)

#### **EINZELBLOCK:**

Do. 24.00 Uhr: Fr. 10.–

Fr. 24.00 Uhr: Fr. 10.–

So. Filmbrunch: Fr. 20.–

So. Filmpro-Show: Fr. 20.–

Keine Reservationen und kein Vorverkauf!

### Budget

Mit einem minimalen Budget von rund 40'000.- Franken sind die Lichtspieltage weitem das günstigste mehrtägige Filmfestival von dieser Grösse und Ausstrahlung. Die Eigenfinanzierung aus Tickets und Gastro beträgt überdurchschnittliche 60%, die Personalkosten weniger als 10%! Nur Dank Lohnverzicht und Freiwilligenarbeit (gegen 1'000 Arbeitsstunden) kann das Festival in dieser Art und Grösse durchgeführt werden.

Seit Jahren unterstützt die Stadt Winterthur, der Kantons Zürich, die Kulturstiftung Winterthur und das Migros Kulturprozentos mit minimalen Beträgen das Festival. Ein grosser Sponsor konnte trotz Bemühungen seit Jahren nicht gefunden werden.

Medienpartner: Der Landbote, internetTV.ch

Die weitere Zukunft der Lichtspieltage sind noch offen.

Downloads von druckfähigen Fotos auf unserer Website [www.lichtspieltage.ch](http://www.lichtspieltage.ch)

Direkte Links zu den Filmen finden sie auch im Online-Programm.